

DEUTSCHE LOGISTIK-KONJUNKTUR BLEIBT WEITERHIN STABIL

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich im Februar 2017 weiterhin im positiven Bereich. In diesem Monat hat sich die Geschäftslage bei keinem der befragten Transport- und Logistikunternehmen verschlechtert. Fast ein Viertel der Befragten berichtet sogar von einer Verbesserung. Trotzdem fällt der Indikator aufgrund einer deutlich zurückgehenden Zukunftseinschätzung leicht zurück. Nach sechs Monaten von auf breiter Front steigenden Kosten berichtet ein Teil der Branche außerdem erstmals wieder von sinkenden Kosten. Gleichzeitig hat sich der Anteil derer, die höhere Preise erzielen konnten, kaum geändert. Nur 21 % der Unternehmen haben ihre Preise gesteigert, 5 % der Befragten mussten die Preise sogar senken. Um den Herausforderungen entgegenzuwirken, scheinen die Unternehmen auch in diesem Jahr auf die Diversifikation ihrer Leistungen zu setzen. Auch die Entwicklungen der Teilbranchen der Logistik fallen 2017 wieder überwiegend positiv aus. Vor allem für die Bauindustrie und die Konsumgüterindustrie sehen die Befragten eine positive Entwicklung – das Sorgenkind der Logistiker bleibt weiterhin die Stahlindustrie.

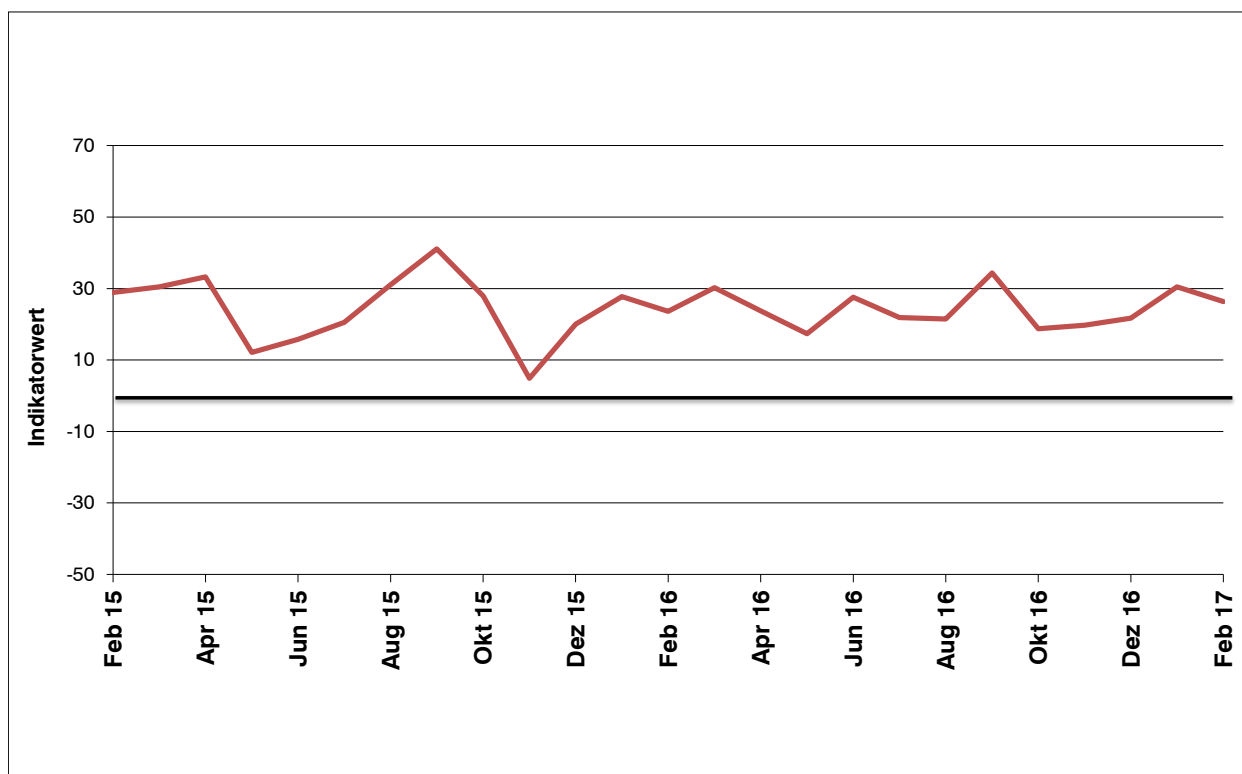


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Leicht verbesserte Geschäftslage und getrübtter Ausblick

In diesem Monat hat sich die Geschäftslage bei keinem der befragten Transport- und Logistikunternehmen verschlechtert. Fast ein Viertel der Befragten berichtet sogar von einer Verbesserung. Die restlichen Unternehmen berichten von keiner Veränderung. Damit hat sich die Geschäftslage im Saldo im Februar 2017 im Vergleich zum Vormonat leicht verbessert. Die saisonale Situation wird im Februar von knapp zwei Dritteln (63 %) der befragten Unternehmen als „normal“ eingestuft. Demgegenüber stehen lediglich 5 % der Befragten, die die derzeitige Lage als „schlecht“ einstufen. Für die kommenden drei Monate fällt die Erwartung der Logistiker allerdings schlechter aus als noch im Januar 2017.

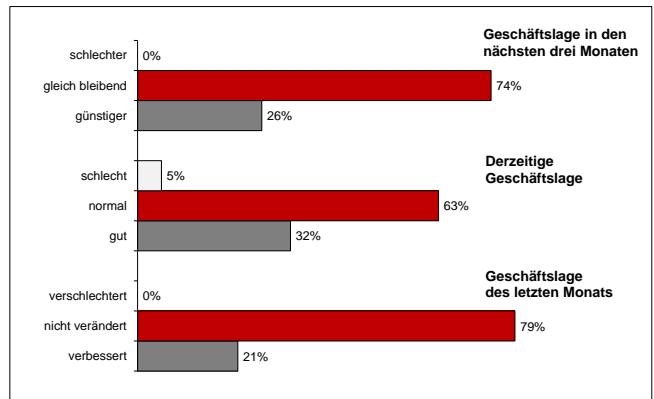


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten seit Monaten erstmals bei einigen Logistikern gesunken

Nach nunmehr sechs Monaten mit steigenden Kosten berichtet ein Teil der Branche im Februar 2017 erstmals wieder von einem Kostenrückgang. Immerhin 16 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten von gesunkenen Kosten. Auch der Anteil der Unternehmen, die von gestiegenen Kosten berichtet, hat sich im Vergleich zum Vormonat von 52 % auf 21 % verringert. Mit dieser positiven Entwicklung hatte in den vergangenen Monaten keines der Unternehmen gerechnet und sie wirkt sich auch nicht auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate aus. Entgegen dem Vormonat gehen im Februar 2017 sogar noch mehr Logistiker (37 %) von steigenden Kosten in den kommenden drei Monaten aus als noch im Vormonat (33 %). Keines der Unternehmen geht davon aus, dass die Kosten weiter sinken werden.

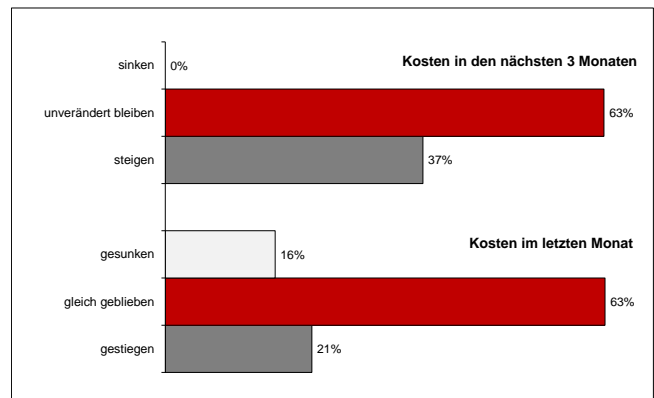


Abbildung 3:
Kosten

Weiter gebremste Preisentwicklung

Obwohl einige der befragten Logistiker im Februar 2017 nach sechs Monaten erstmals wieder von gesunkenen Kosten berichten, hat sich der Anteil derer, die höherer Preise erzielen konnten, kaum geändert. 21 % der Unternehmen haben ihre Preise im letzten Monat gesteigert. Demgegenüber stehen 5 % der Befragten, die die Preise senken mussten. Im Saldo hat sich die Entwicklung der Preise folglich verschlechtert. Der Anteil derer, die damit rechnen, die Preise in den kommenden drei Monaten steigern zu können, hat sich zudem im Vergleich zum Vormonat von 52 % auf 32 % verringert.

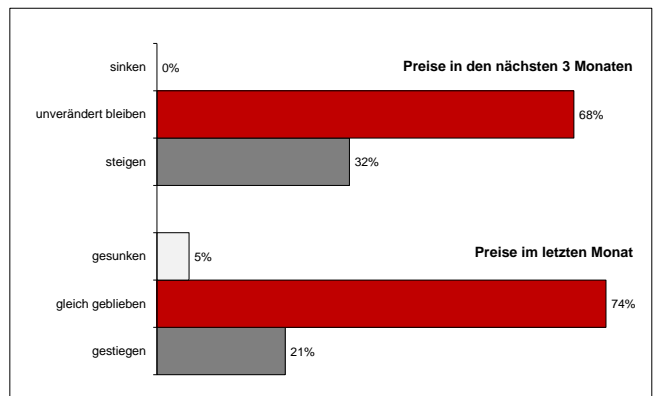


Abbildung 4:
Preise

Transportumsatz weiter positiv

Knapp die Hälfte (47 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen gibt an, in den letzten drei Monaten einen erhöhten Transportumsatz erzielt zu haben. Demgegenüber stehen lediglich 11 % der Befragten, bei denen sich der Transportumsatz reduzierte. Im Saldo berichten somit weiterhin mehr Unternehmen von einem erhöhten als von einem rückläufigen Transportumsatz. Die große Mehrheit (58 %) bewertet den saisonalen Transportumsatz als zudem als „normal“. 37 % stufen die aktuelle Lage sogar als „gut“ ein, sodass die Stimmung auch in diesem Bereich weiter als positiv eingestuft werden kann. Die Erwartungen sind entsprechend hoch. So erwartet die Mehrheit der Befragten, dass sich der Transportumsatz in den kommenden drei Monaten erhöhen wird. Kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang.

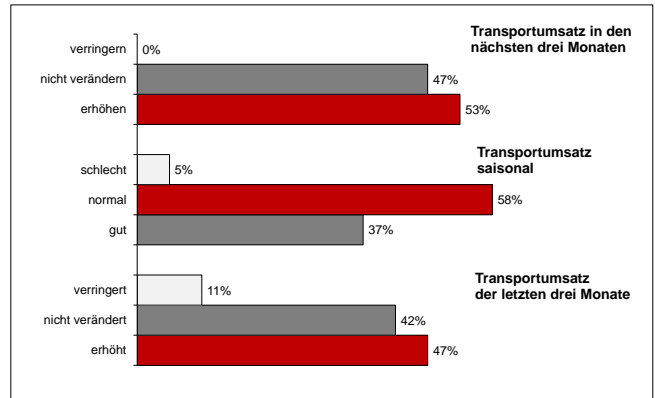


Abbildung 5:
Transportumsatz

Leistungsvielfalt weiterhin ungebrochen

Wie schon in den vorangegangenen Befragungen scheint der Trend zur Diversifikation in der Branche ungebrochen zu sein. Folglich geben noch immer gut zwei Drittel (67 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, ihre Leistungsvielfalt im letzten Jahr (2016) erhöht zu haben. Demgegenüber stehen 33 %, deren Leistungsvielfalt gleich geblieben ist. Bei keinem der Befragten fand eine Konzentration auf das Kerngeschäft bzw. eine Verringerung der Vielfalt statt. Für die Zukunft scheint dieser Trend auch weiter Bestand zu haben, so geben die gleichen Unternehmen, die bereits eine Diversifikation im vergangenen Jahr vollzogen, an, auch 2017 weiter auf diesen Trend zu setzen. Ausschlaggebend dafür dürfte die Preisentwicklung sein, welche den Erwartungen hinterherhängt.

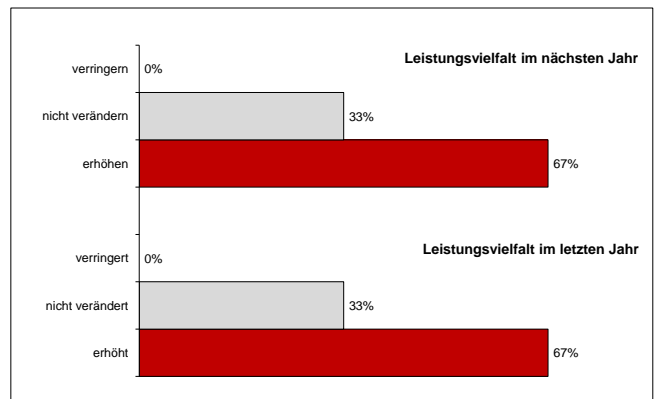


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Bedeutung des Logistikmarktes in Mexiko auf konstantem Niveau

Für die Mehrheit (37 %) der befragten Unternehmen kommt dem Logistikmarkt Mexiko eine gleichbleibende Bedeutung zu. Zu ähnliche Anteilen schreiben die Befragten dem mexikanischen Logistikmarkt zugleich eine nachlassende Bedeutung zu. Dieses Ergebnis basiert mehrheitlich (83 %) auf den Einschätzungen von Unternehmen, die weder auf dem Logistikmarkt in Mexiko aktiv sind noch eine Aktivität planen. Lediglich 17 % der Befragten geben an, in Mexiko aktiv zu sein, wovon zwei Drittel von einer wachsenden Geschäftstätigkeit ausgeht.

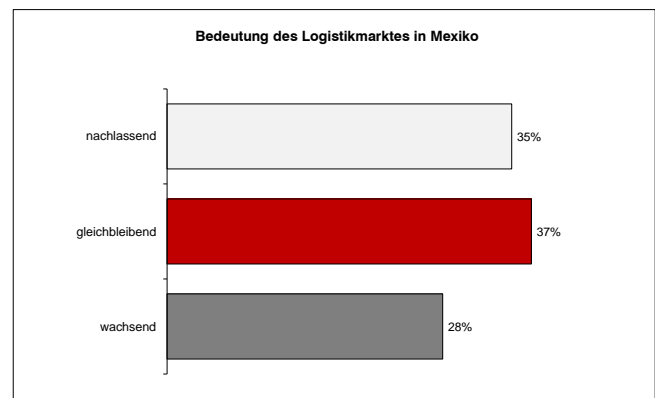


Abbildung 7:
Logistikmarkt Mexiko

Umsatzrenditen verbessert

Obleich nur ein geringer Anteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen im vergangenen Jahr höhere Preise am Markt durchsetzen konnte und die Kosten stetig angestiegen sind, haben sich die Umsatzrenditen 2016 auf einem ähnlichen Niveau gehalten wie 2015. Gründe für die positive Entwicklung dürften die beständige positive Geschäftsentwicklung einhergehend mit einer guten Kapazitätsauslastungs- und Transportumsatzentwicklung sein. Während 2015 gut ein Drittel (31 %) der Logistiker von Umsatzrenditen zwischen zwei und vier Prozent berichteten, sind es 2016 bereits 44 %. Der Anteil derer, die eine Umsatzrendite zwischen vier und acht Prozent generierte, ist hingegen von 31 % im Jahr 2015 auf knapp ein Fünftel (19 %) im Jahr 2016 gesunken. Anders als im Vorjahr melden 2016 jedoch auch wieder Unternehmen eine noch höhere Umsatzrendite, bei 13 % der Befragten lag diese zwischen acht und zehn Prozent, bei gut einem Zehntel der Logistiker lag sie sogar bei über zehn Prozent. Für das kommende Jahr gehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einem weiteren Wachstum der Umsatzrendite aus.

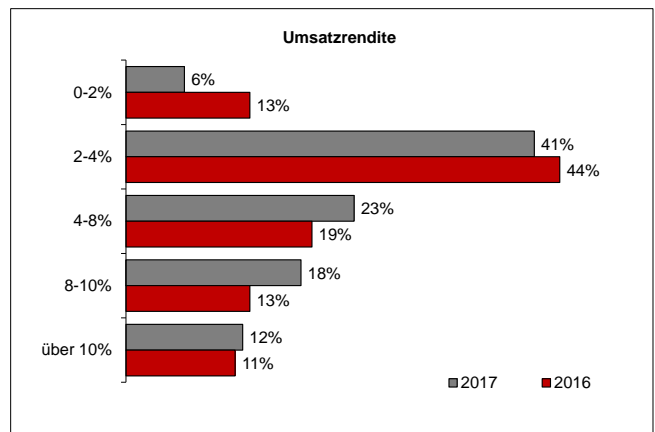


Abbildung 8:
Umsatzrendite

Entwicklung in logistischen Teilbereichen

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen beurteilen die aktuelle Entwicklung in den Teilbranchen der Logistik sehr unterschiedlich. Anders als in den Vorjahren stuft die große Mehrheit (88 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Entwicklung der Bauindustrie als „positiv“ ein. Damit nimmt dieser Bereich in diesem Jahr den ersten Platz im Ranking ein. Auch die Entwicklung der Konsumgüterwirtschaft wird 2017 von mehr Unternehmen (63 %) als „positiv“ wahrgenommen als noch im Vorjahr (58 %), belegt jedoch nur noch Platz zwei im Ranking. Den dritten Platz teilen sich die Teilbranchen Maschinenbau und Handel mit jeweils 50 %. Auf dem letzten Platz liegt wie schon im Vorjahr der Teilbereich Stahl, welcher von keinem der befragten Logistiker als „positiv“ eingestuft wird. Insgesamt wird der Großteil der Teilbereiche von den Transport- und Logistikunternehmen positiv eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr scheint die Entwicklung in den einzelnen Bereichen an Dynamik gewonnen zu haben. Demnach fällt die Einschätzung 2017 positiver aus als 2016. Insgesamt zeigt sich auch in diesem Jahr wieder, wie abhängig die Logistik von ihren Auftrag gebenden Branchen ist.

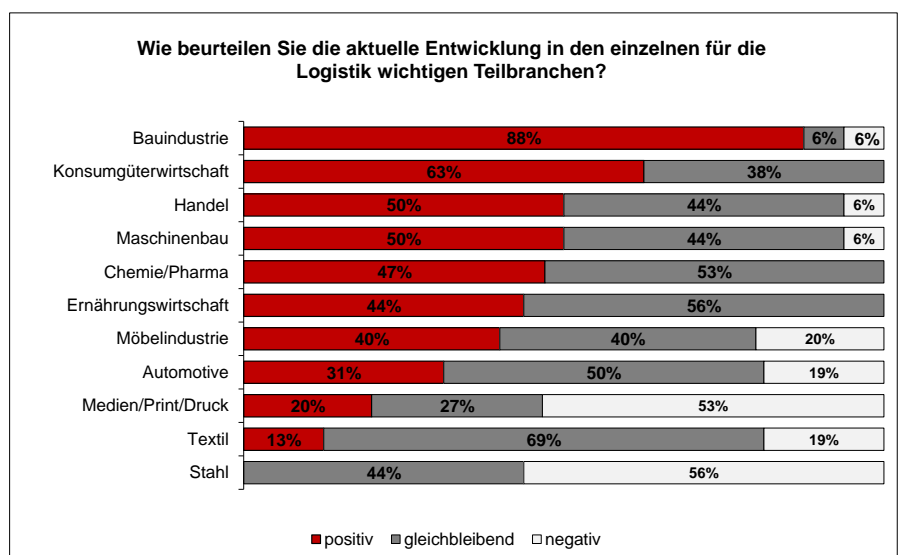


Abbildung 9:
Logistische Teilbereiche

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Bölke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de